



NORDSTRASSE 28 A
02782 SEIFHENNERSDORF
SACHSEN

TELEFON: 03586 / 40 848 0
FAX: 03586 / 40 848 88
E-MAIL: INFO@BOSK-STIFTUNG.DE



AGENDA

Editorial	2
Vorwort	3
Presse – und Öffentlichkeitsarbeit	4
Prävention und Gesundheitsförderung	5
Schlaganfall und Herzinfarkt	5 a
Akutversorgung und Forschung	6
Nachsorge und Soziales	7
Finanzen	8a – 8c
Spender / Unterstützer	8d
Organigramm	9
Stiftungsgremien	10
Ziele	11



Editorial von Gert Sommer



In der Bundesrepublik ereignen sich jährlich über 200 000 Schlaganfälle und über 1 Millionen Herzinfarkte, die das Leben einzelner Menschen und ganzer Familien beeinflussen. Ein Schlaganfall ereilt aber nicht nur ältere Menschen.

Allein in der Bundesrepublik Deutschland erleiden nach Expertenschätzungen 200-300 Kinder jährlich einen Schlaganfall!

Die Dunkelziffer ist ungleich höher! Das Leid der Betroffenen und deren Angehörige ist für Außenstehende kaum zu ermessen: die Sorge um die Zukunft der Familie, die lebenslangen Pflege oder Behinderung.

Ob Schlaganfall oder andere Gefäßerkrankungen – immer ist es ein gutes Gefühl, Menschen an seiner Seite zu wissen, die einem Mut zusprechen, eine konkrete Hilfe-Stellung gewähren oder einfach nur ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte von Patienten und Angehörigen besitzen. Als Gründer der BOSK – Stiftung habe ich in der eigenen Familie hautnah miterlebt und auch über viele Jahre

sehr direkt beobachten und erleben müssen, wie schlimm es ist, wenn man in jungen Jahren einen Schlaganfall erleidet und schwerstbehindert bleibt.

Deshalb ist das Anliegen der Stiftung, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens sowie der Wissenschaft und Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der Verhütung, Früherkennung, Behandlung und Rehabilitation von Schlaganfallerkrankungen durch gezielte Aufklärung und Information zu unterstützen.

Auch andere arterielle Durchblutungs-Störungen, die Reanimation im Wachkoma sowie die Verbesserung von Integrationsmaßnahmen nach Schädelhirnverletzungen oder Hirnerkrankungen bedürfen nach wie vor einer gezielten Aufklärung und Information zur frühzeitigen Erkennung der Risiken.

Jeder Einzelne kann etwas gegen die Risiken von Schlaganfall und Herzinfarkt tun.

Aufklärung und Information ist der erste Schritt im Kampf gegen diese heimtückischen Krankheiten!

----- **Für das Leben** -----

Ihr

Gert Sommer
Gründer und Vorstand der BOSK Stiftung



Liebe Leser, liebe Förderer und Sponsoren,

rückblickend war das Jahr 2003 für uns alle ein sehr bewegtes Jahr.

Viele menschliche und politische Ereignisse haben uns berührt und in Atem gehalten. So wurden die neuen Regelungen im Gesundheitswesen beschlossen.

Auch wenn diese erst im Jahr 2004 zur Anwendung kommen, sind die Diskussionen unter den Menschen schon beängstigend.

Deshalb ist die Prävention der Bürger wichtiger denn je und muss immer mehr zu einem zentralen vor allem aber sozialen Anliegen werden.

Daher wird sich auch die BOSK Stiftung diesem Thema mehr und mehr widmen

Es wird unsere Hauptaufgaben sein gemeinsam mit Partnern aus Medizin und Wirtschaft Konzepte der optimalen Betreuung und Behandlung von Betroffenen zu erarbeiten, die sich als alternative Modelle in der Praxis umsetzen lassen.

Stichworte sind z. B. die ambulante Pflege (Integration der Angehörigen in die Behandlungskette, neue ambulante finanzierbare Pflegemodelle), die Re – Integration!

Dabei soll das bereits vorhandene und fundierte Wissen unseres **A**mbulanten **P**flege **D**ienstes eine wesentliche Rolle spielen.

In der im August 2001 durch Herrn Sommer gegründeten BOSK - Stiftung setzt sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Gert Sommer	
Gründer u. Vorstandsvorsitzender	
Martin Schöne	Vorstand
Andreas Zamponi	Sprecher des Vorstandes



-4- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse – und Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2003 war ein wesentliches Jahr in der Arbeit der Stiftung.

Es wurde zum ersten Mal ein Infomobil ausgestattet und eingesetzt. Dazu wurde ein vorhandenes Fahrzeug der BOSK AG umgerüstet, welches uns kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Ein ganz wichtiger Termin war der sächsische Behinderten-Tag am 03.05.2003 in Zittau. Hier hatten wir sehr großen Zuspruch von Interessenten und Betroffenen.

Die Resonanz auf diesen Tag war über mehrere Monate hin zu spüren. Besonders wurden wir durch den Kreis-Behinderten – Rat des Landkreises Löbau – Zittau intensiv weiter empfohlen.

Es folgten weitere Einsätze, unter anderem in Zittau bei den Behinderten Werkstätten und in Dresden im World - Trade - Center.

In diesem Jahr haben wir auch die Krankheitsgeschichte der Patientin Heidi. K, nach persönlicher Genehmigung in einer Broschüre veröffentlicht. Hier wird deutlich und klar aufgezeigt und bewiesen, dass die persönliche, häusliche Pflege wahre Wunder bewirken kann, wenn der /die Betroffene in ihre häusliche und vertraute Umgebung zurück kommen kann und dort im Kreise ihrer Lieben umsorgt und betreut wird, wirkt sich das besonders günstig auf die Rehabilitationserfolge aus.

Die Individualität der eigenen vier Wände, der persönliche Kontakt mit liebevollen Menschen bringt eine gewisse Herausforderung für den Betroffenen und die Angehörigen. Aber mit der richtigen Betreuung und Pflege sind dadurch wesentlich schneller deutliche Rehabilitationserfolge erzielbar.



Herr Dr. Krowke, Geschäftsführer der Herz - Apotheke in Zittau überreicht Frau Hocke, Teamleiterin der BOSK Stiftung am 01.04.2003 einen Spende in Höhe von 5.000 €.



**Sächsischer
2003 in**



**Behindertentag
Zittau**





**Sächsischer
2003 in**



**Behindertentag
Zittau**





Erste Zusammenkunft mit dem Stiftungsrat, dem Wissenschaftlichen Kuratorium und dem Vorstand der BOSK Stiftung.



Unser erster Einsatz mit dem Info-Mobil am 25.04.2003 auf dem Gelände der BOSK Stiftung.





Prävention und Gesundheitsförderung

Der Schlaganfall kann einen gesunden Menschen innerhalb von Sekunden aus seinem bisherigen Leben herausreißen. Es gibt viele Ursachen für Schlaganfälle. Und es trifft dabei leider nicht nur Erwachsene sondern auch oftmals Kinder, ja sogar Kleinkinder. Rund 200.000 Menschen erleiden jährlich einen Schlaganfall. Das Risiko steigt natürlich mit zunehmenden Alter. So können Arterienverkalkungen, Gefäßmissbildungen, Herzfehler ect. die Verursacher sein.

Die Vorbeugung ist also von großer Bedeutung. Höchste Priorität genießen dabei die Früherkennung und Minderung bzw. Behandlung von Risikofaktoren. Wenn die zunächst harmlos erscheinenden, aber äußerst ernst zunehmenden Warnsignale des Körpers von Patienten und behandelten Ärzten richtig eingeschätzt werden, kann dem Krankheitsbild Schlaganfall viel von seinem Schrecken genommen werden.

Eine wirkungsvolle Prävention wird durch Ausschalten bzw. Verringern beeinflussbarer Risikofaktoren erreicht.

Zu den beeinflussbaren Risikofaktoren gehören:

- Bluthochdruck
- Nikotin- und hoher Alkoholkonsum
- Diabetes
- Übergewicht

Die BOSK Stiftung Sachsen hat sich zum primären Ziel gesetzt, die Bevölkerung für das Thema Schlaganfall zu sensibilisieren, über die Erkrankung Schlaganfall sowie den ursächlichen Zusammenhang mit der Arteriosklerose aufzuklären und durch gezielte Informationen über Vorsorgemaßnahmen vor diesem Ereignis zu bewahren.

Die BOSK Stiftung möchte:

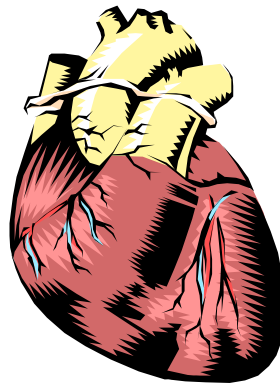
- die Schlaganfälle durch Aufklärung verhindern
- große Bevölkerungszahlen zur Prävention motivieren
- junge Menschen auf ihr Risiko hinweisen
- mit kompetenten Partnern gegen den Schlaganfall und für das Leben kämpfen



-5a- Prävention und Gesundheitsförderung

Schlaganfall und Herzinfarkt

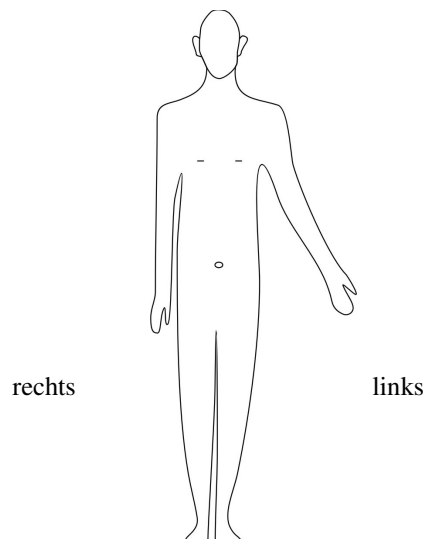
Wie erkenne ich mein persönliches Risiko? Was muss ich tun, damit ich nicht gefährdet bin?
Wie kann ich meinen Lebensstil verändern ohne große Umstellung und Verzicht?



Wie oft soll ich mich in der Woche bewegen? Welcher Ausgleichssport sollte ich wählen? Wie ernähre ich mich richtig?
Schadet mir Alkohol in Maßen?

Auf all diesen Fragen basiert ein medizinisch – wissenschaftlicher Risiko – Test, der auf Personen, die 40 Jahre und älter sind zugeschnitten ist.

Jüngere Menschen können den Test nutzen, um sich generell über ihr Risiko zu informieren.

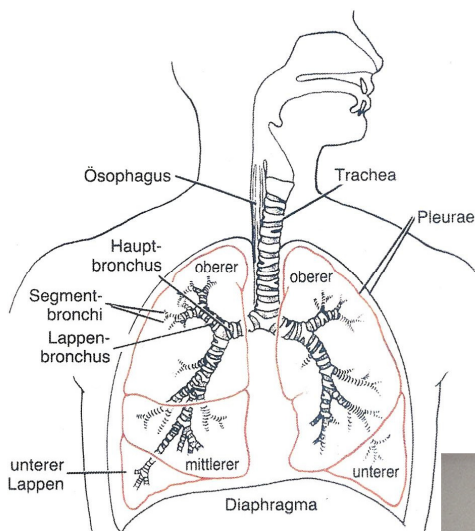


Akutversorgung und Forschung

Ca. 200.000 Menschen erleiden in der Bundesrepublik Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Rund 20% der direkt betroffenen Patienten sterben innerhalb von 4 Wochen, 37 % innerhalb eines Jahres etwa die Hälfte aller Überlebenden trägt schwerwiegende Behinderungen davon. Alarmierende Zahlen, denn das macht den Schlaganfall nach Krebs - und Herzerkrankungen zur dritthöchsten Todesursache.

Die in den letzten Jahren verbesserte Akutversorgung von Schlaganfall – Patienten ist eng mit dem Begriff der sogenannten „Stroke - Units“ verknüpft. Dies sind Spezialstationen, auf denen nach einer schnellen Einweisung die Diagnostik, Behandlung, Überwachung und erste Rehabilitation von betroffenen Patienten erfolgt. Bedauerlicherweise haben wir festgestellt, dass in Sachsen diese „Stroke – Units“ leider noch nicht in einem ausreichenden Umfang eingerichtet sind. Deutschlandweit wurden bereits über 100 solcher Einrichtungen zertifiziert.

Der **A**mbulanter **P**flege **D**ienst der BOSK - Stiftung hat sich auch mit dem Heimbeatmungsservice befasst und diesen auch für die ambulante Pflege durchgesetzt. In unserer Betreuten Wohnanlage für Wachkoma –Patienten in Hirschfelde bei Zittau, wird diese Behandlungstherapie zur Anwendung gebracht. Es wird die maschinelle Beatmung mit allen notwendigen Voraussetzungen und modernsten Geräten erfolgreich praktiziert.





Nachsorge und Soziales

Trotz der intensiven Bemühungen um eine verbesserte Vorsorge- und Akutbehandlung ist die Zahl der Schlaganfall – Betroffenen in Deutschland erschreckend hoch. Nach vorläufigen Schätzungen leben hier zu Lande über eine Million Menschen mit den Folgen eines Schlaganfalls. Mit betroffen sind aber immer auch die engsten Angehörigen und die Familie.

Daraus ergibt sich, dass der Schlaganfall nicht nur ein medizinisches Problem darstellt, sondern vor allem auch eine soziale Aufgabe und eine gesellschaftliche Herausforderung ist. Der Bereich Nachsorge und Soziales hat innerhalb der BOSK Stiftung die Aufgabe, die Perspektive der Betroffenen einzunehmen und deren Anliegen umzusetzen.

So hat der Ambulante Pflegedienst der BOSK – Stiftung im Oktober das Projekt für Betreutes Wohnen für Beatmete und Wachkomapatienten ins Leben gerufen. Unsere lange durchdachte Vision von einem freistehenden Haus in ruhiger Lage mit Garten, in dem 5 Bewohner aufgenommen und betreut werden können, wurde in Hirschfelde bei Zittau verwirklicht.

Dies bedeutet für die Patienten:

- Selbstbestimmtes Leben (soweit individuell möglich) in der eigenen Wohnung bzw. Wohngemeinschaft mit dem Ziel der Optimierung der Lebensqualität unter gleichgestellter Sicherung einer optimalen Pflege und Versorgung.
- die Architektur berücksichtigt die speziellen Anforderungen der Bewohner.
- Wohnen, alleine, mit dem Ehepartner- oder Lebenspartner oder Familienangehörigen ist möglich
- kompetente, den persönlichen Bedürfnissen entsprechende Pflege ist gewährleistet
- ein 24 – Stunden-Notruf ist selbstverständlich
- verschiedene Optionen auf die Nutzung einer breiten Dienstleistungspalette ist die Voraussetzung für eine ebenfalls transparente Kostenstruktur und Vertragsgestaltung



Betreutes Wohnen für Wachkoma- und beatmete Patienten in Hirschfelde



spezielle Hilfsmittel
(Stehbett und Lifter)

Bilanz 31.12.2003

Aktiva	31.12.2002 T€	31.12.2003 T€	Veränderung in %
Anlagevermögen	596	995	66,95
davon :			
Grund u. Boden	164	227	38,41
Wohn- u. Geschäftsgebäude	290	544	87,59
Betr.- und Gesch.-Ausstattungen	71	99	39,44
Beteiligungen	70	124	77,14
Umlaufvermögen	110	152	38,18
davon:			
sonstige Vermögensgegenstände	6	6	0,00
Forderungen aus L + L (incl. APD)	49	101	106,12
Kasse/ Bankguthaben	21	4	-80,95
sonstige Forderungen	46	41	-10,87
Bilanzsumme	706	1.147	62,46
Passiva	31.12.2002 T€	31.12.2003 T€	Veränderung in %
Eigenkapital	120	120	
Vermögenszuwendungen, Spenden u.drgl.	392	397	1,28
Gewinnvortrag	3	91	
Verbindlichkeiten aus L + L	97	404	316,49
sonstige Verbindlichkeiten	5	2	-60,00
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten		22	
Bilanz - Gewinn	89	111	24,72
Bilanzsumme	706	1.147	62,46
G u. V Positionen	31.12.2002 T€	31.12.2003	Veränderung in %
Umsatzerlöse	320	436	36,25
sonstige Erlöse	91	69	-24,18
Aufwendungen	322	394	22,36
Gewinn	89	111	24,72



-8b-Finanzen

Einnahmen

	Euro	%
Umsatzerlöse	435.857	86,19%
sonstige Erträge	69.853	13,81%
Summe	505.710	100,00%

Ausgaben

	Euro	%
Materialien	0	0,00%
Löhne / Gehälter /Provisionen	174.728	44,32%
Sozialabgaben	66.733	16,93%
Abschreibungen / Abgänge	29.802	7,56%
Zinsen u. sonstige Aufwendungen	2.969	0,75%
Leasingkosten	38.054	9,65%
sonstige Kosten	81.995	20,80%
Summe	394.281	100,00%

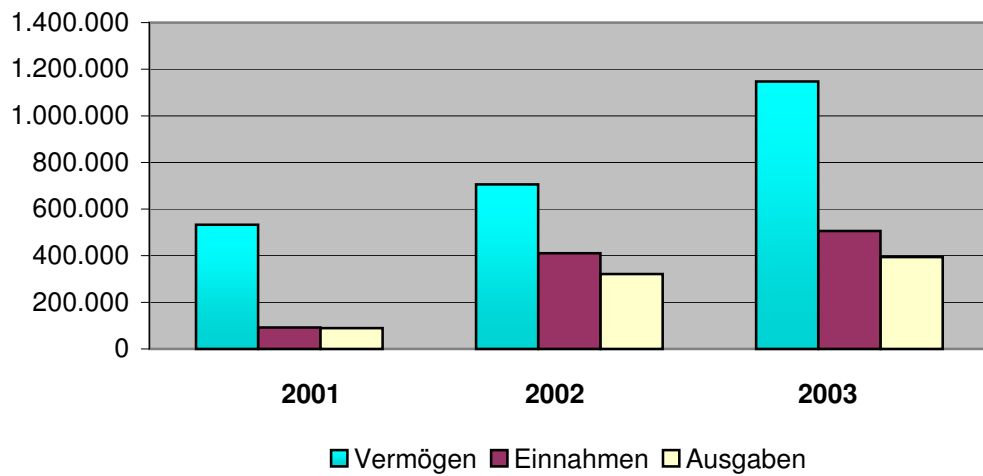
GEWINN	111.429	19,90%
---------------	----------------	---------------



-8c- Finanzen

	Euro 2001	Euro 2002	Euro 2003
Vermögen	532.909	705.876	1.147.206
Einnahmen	92.077	410.518	505.710
Ausgaben	89.114	321.006	394.281

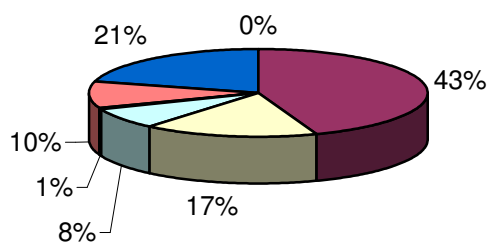
Vermögen - Einnahmen - Ausgaben





	€
Materialien	0
Löhne / Gehälter /Provisionen	174.728
Sozialabgaben	66.733
Abschreibungen / Abgänge	29.802
Zinsen u. sonstige Aufwendungen	2.969
Leasingkosten	38.054
sonstige Kosten	81.995

Ausgabenverteilung 2003



- Materialien
- Löhne / Gehälter /Provisionen
- Sozialabgaben
- Abschreibungen / Abgänge
- Zinsen u. sonstige Aufwendungen
- Leasingkosten
- sonstige Kosten

Objekte der BOSK Stiftung in Seifhennersdorf

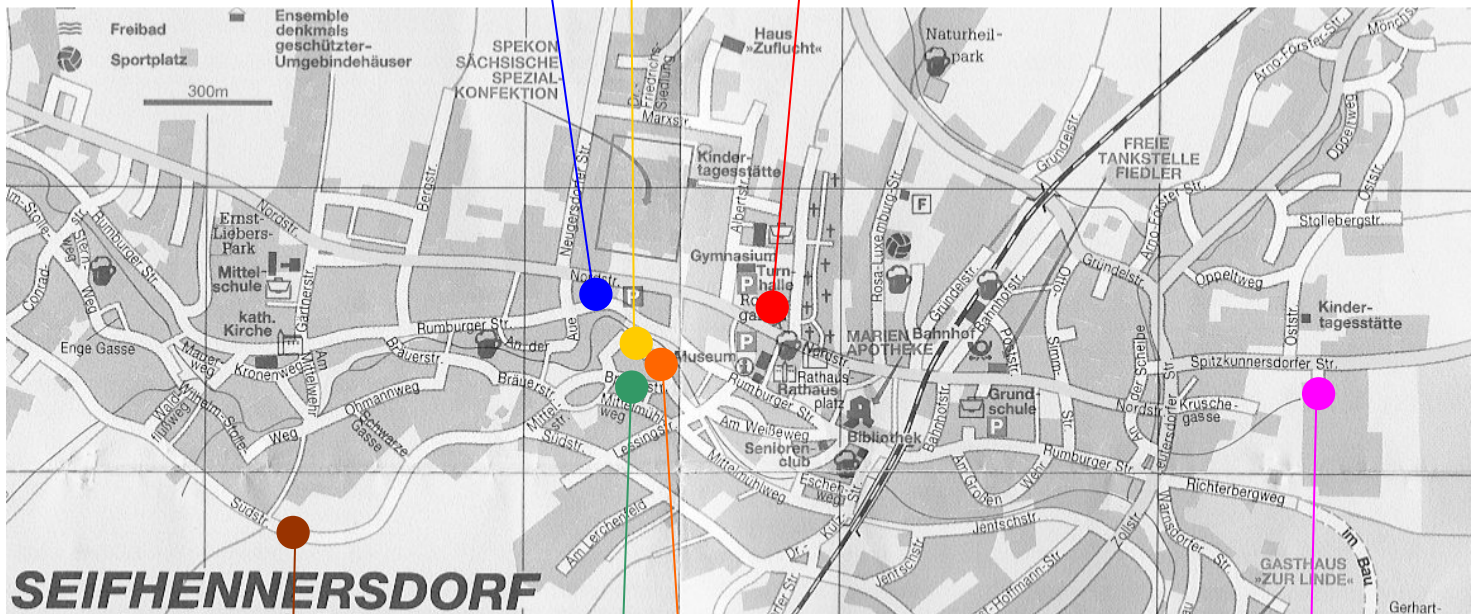
Uferweg 7



Projekt
Betreutes Wohnen
Nordstraße 35



BOSK Mobility-Center
Nordstraße 28
02782 Seifhennersdorf



Eigentumswohnung
in der
Südstraße 19 F



Spitzkunnersdorfer Straße 8



Bräuerstraße 1a



Uferweg 9





-8d- Spender / Unterstützer 2003

Spender / Unterstützer 2003



Ostsächsische Baugesellschaft mbH
Paulistraße 1
02625 Bautzen



Herz - Apotheke
Bahnhofstraße 28
02763 Zittau



Kreissparkasse Löbau - Zittau
Frauenstraße 21
02763 Zittau



Stadtapotheke
Markt 10
02763 Zittau



Alte Apotheke
Alte Bahnhofstraße 2
02708 Löbau



CES GmbH
Baderstraße 3
02763 Zittau



Autohaus Birke
Großdubrauer Straße 16
02694 Großdubrau / OT Quatitz



Büroplan e. K.
Bahnhofstraße 7
02763 Zittau



BOSK - AG
Nordstraße 28a
02782 Seifhennersdorf



Organigramm

Vorstand

Gert Sommer Vorstandsvorsitzender
Martin Schöne Vorstand
Andreas Zamponi Sprecher des Vorstandes

Vladimir Porro Sekretär
Telefon: 03586 / 40 848 50
E-mail: vladimir.porro@bosk-stiftung.de

Nachsorge und Soziales

Christa Hocke Teamleiter
Telefon: 03586 / 40 848 44
E-mail: christa.hocke@bosk-stiftung.de

Medizin und Gesundheitsförderung

Team

Kommunikation & WebDesign

Beate Bartsch
Telefon: 03586 / 40 848 45
E-mail: beate.bartsch@bosk-stiftung.de

Objekt- und Grünanlagenpflege

Renè Pietsch

Ambulanter **P**flege **D**ienst der BOSK – Stiftung

Elke Müller: Pflegedienstleiterin
12 examinierte Krankenschwestern
Telefon: 03586 / 40 848 43 Mobil: 0171/ 69 72 115
E-mail: apd@bosk-stiftung.de

BOSK - Stiftung

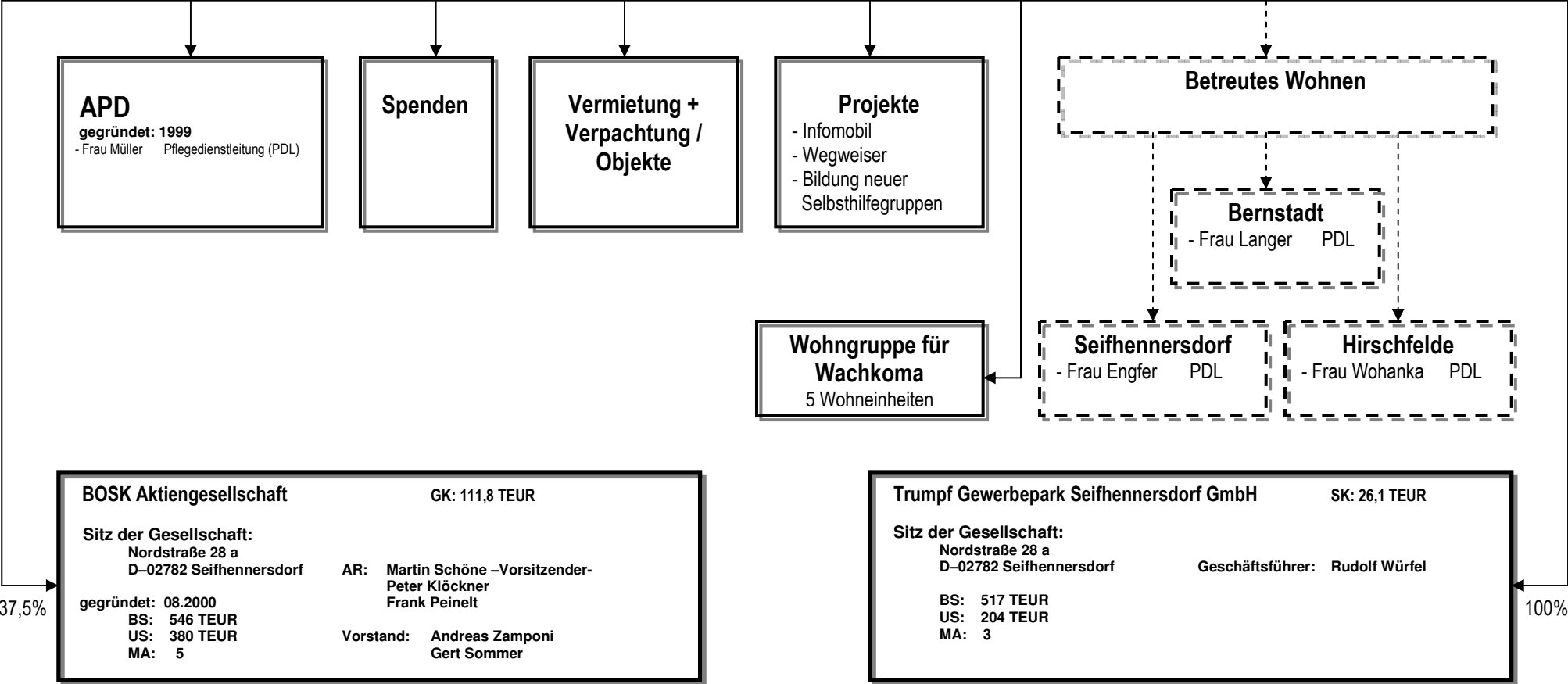
- Herr Gert Sommer
- Herr Martin Schöne
- Herr Andreas Zamponi

Vorstand -Vorsitzender-
Vorstand
Sprecher des Vorstandes

- Frau Hocke

Teamleiterin

gegründet : 08/2001
 BS : 1.147 TEUR
 US : 420 TEUR
 MA : 17





-10- Stiftungsgremien

Mitglieder des Wissenschaftlichen Kuratoriums der BOSK - Stiftung

- | | | | | | | | |
|----|------|-------------|-----------|-------------|------|------------|--|
| 1. | Frau | Dipl.- Med. | Katrin | Al Qadi | geb. | 13.05.1964 | Klinik Schloß Pulsnitz |
| 2. | Frau | Dr. | Christine | Schönau | geb. | 01.02.1966 | Klinik Schloß Pulsnitz (Oberärztin) |
| 3. | Herr | Dr. | Lothar | Lücking | geb. | 04.05.1950 | Stadtapotheke Zittau |
| 4. | Herr | Dr. | Holm | Krumpolt | geb. | 18.10.1961 | Fachkrankenhaus Großschweidnitz
(Chefarzt) |
| 5. | Herr | Prof.Dr. | Horst | Hummelsheim | geb. | 01.03.1957 | Neurologisches Reha-Zentrum Leipzig
(Ärztlicher Direktor) |
| 6. | Herr | Dr. | Winfried | Rieger | geb. | 09.08.1943 | Chefarzt Innere Abt. Klinik Ebersbach |
| 7. | Herr | Dr. | Manfred | Schulze | geb. | 06.12.1942 | KH Zittau Chefarzt Innere Abteilung |
| 8. | Frau | Elke | | Müller | geb. | 29.10.1954 | Pflegedienstleiterin
Ambulanter Pflegedienst der
BOSK - Stiftung |
| 9. | Herr | Prof. Dr. | Carl D. | Reimers | geb. | 30.12.1954 | Chefarzt der Klinik für Neurologie Arnsdorf |



-10- Stiftungsgremien

Mitglieder des Stiftungsrates der BOSK - Stiftung

1. Herr	Michael	Kurz	geb. 04.12.1963	Betriebsberater GEK Aussenstelle Görlitz
2. Herr	Josef	Hauke	geb. 12.12.1957	Wirtschaftsprüfer in Hof
3. Herr	Andreas A.	Glauch	geb. 18.02.1964	Rechtsanwalt Bautzen
4. Herr	Volker	Herrmann	geb. 27.09.1967	Geschäftsführer Euregio - Wirtschafts-und Marketing- beratung Zittau
5. Herr	Andreas	Löhr	geb. 10.08.1956	Geschäftsführer OfL -Leasing Bautzen



Das Team der BOSK Stiftung

Gert Sommer Vorstand



Christa Hocke Teamleiterin

Beate Bartsch WebDesign



René Pietsch Objektpfleger

Die Mitarbeiter des Ambulanten Pflege Dienst der BOSK - Stiftung





-11- Ziele 2004

Ziele und Projekte 2004

- ⇒ Ausstattung des neuen Info – Mobile mit Hilfe und Unterstützung von Sponsoren und Förderern
- ⇒ Endgültige Erfüllung des zum Ziel gestellten Projektes „Betreutes Wohnen in Seifhennersdorf.
- ⇒ Info- und Vorstellungsveranstaltungen für die Projekte „Brauner Hirsch“ in Bernstadt und Wohnanlage „Neißeblick in Hirschfelde
- ⇒ Sommerfest mit unseren Patienten der Wohngruppe Hirschfelde und den Patienten der häuslichen Pflege
- ⇒ Einsatz der Mitarbeiter der Stiftung und des **APD** beim Lernfest in Ebersbach im September



Projekt „Betreutes Wohnen“ in

Nordstraße 35

Projekt „Betreutes Wohnen“ in Seifhennersdorf, Nordstraße 35

